

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 9 (1957)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 20. APRIL 1957

9. JAHRGANG, NR. 8

Der amerikanische Vizedirektor, der in London die englischen Geschäftsfreunde übervorteilen soll (rechts), bringt dies angesichts der korrekten englischen Haltung nicht über sich.

Der interessante Film

AH. Die Kritik am amerikanischen Geschäftsleben, begonnen mit den «Intriganten», wird hier fortgesetzt, aber gedämpfter, auch etwas unwahrscheinlich - romantischer. Das alte amerikanische Leitbild des großen, erfolg-



Die Macht und ihr Preis

Er trifft dort auch eine Emigrantin (Elisabeth Müller), unter deren Einfluß er den Kampf gegen seinen mächtigen Vorgesetzten zu Hause aufnimmt. Dieser, durch das Scheitern des England-Geschäfts und die Zurückweisung der Hand seiner Tochter ergrimmte Magnat sucht ihn zu vernichten. (Bilder MGM)



DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM
Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Nr. 765: Weinlandbrücke — der größte Synchron-Kompensator Europas — Hochkommis-sär Lindt in Rom — Photo-Biennale in Bern — Maßkleider — Militärsport.

Nr. 766: Kriegsteilnehmer in Genf — Kinder-kunst in Lausanne — Der «weiße Rabe» — Schiffstaufe auf dem Rhein — Schwimmeister-schaften in Bern.

Aus dem Inhalt:

Seite

Der Standort	2
Film-Gewitter über Deutschland	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Hügel 24 antwortet nicht	
Mémoires d'un flic	
Mädchenhandel (L'homme et l'enfant)	
Jubal, der Mann ohne Furcht	
Die Christel von der Post	
Siebenfache Rache (Seven men from now)	
Till Eulenspiegel	
Das Wort des Theologen	5
Hakahana	
Wärum keine Filme	
aus dem Moody-Bibelinstitut?	
Am fernen Horizont	
Neuer kirchlicher Großsender	
im Nahen Osten?	
Radio-Stunde	6/7/8
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Um «Rose Bernd»	
Liebe und Trompetenblasen	
Wohin geht die Jugend?	
Die Welt im Radio	9/10
Von außen gesehen	
Von Frau zu Frau	11
Entwicklung	
Die Stimme der Jungen	11
Film als Dokument	
Die Redaktion antwortet, Rätsel	12

reichen Businessman soll nicht zu stark beschädigt werden. Aber es ist doch ein Problemfilm daraus geworden, der mancherlei Saiten antönt: junge Generation gegen korrupte, alte; amerikanischer Reichtum und Skrupellosigkeit gegen europäische Armut und Ehrlichkeit usw., Stoff zum Nachdenken. Alles ist reich psychologisch motiviert und von beträchtlicher Hintergrundtiefe, durch eine nuancierte Darstellung der «schweizerischen Garbo» Elisabeth Müller aufgehellt.